Aufruf zur Mitarbeit für unsern Osterbazar

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **18 (1962)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Es ergibt sich somit, dass die Sicherung der Menschenrechte und grundlegenden Freiheiten für alle im Sinn von Art. I der Verfassung der Unesco die Teilnahme der Frauen an der Leitung der öffentlichen Angelegenheiten — das heisst die politische Freiheit im bereits erläuterten Sinn — mit umfasst. Die Abweisung des vorliegenden Rekurses betreffend Eintragung der Rekurrentinnen in das Stimmregister und Zulassung zu den Wahlen und Abstimmungen in Stadt und Kanton Zürich würde also auch einen Verstoss gegen Art. I der Verfassung der Unesco bedeuten, welche durch die Ratifikation sowohl völkerrechtlich wie staatsrechtlich verbindlich geworden ist.

Aus allen diesen Gründen beantrage ich Gutheissung des Rekurses im Sinn des Antrages.

Sollten die Schreibgebühren wesentlich abhängig sein von der Stückzahl der Ausfertigungen, möchte ich Sie um Ausfertigung in drei Exemplaren ersuchen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
sig. *Gertrud Heinzelmann*

Aufruf zur Mitarbeit für unsern Osterbazar

Auf vielseitigen Wunsch haben wir beschlossen, den Weihnachtsbazar ausfallen zu lassen und dafür nächstes Jahr einen Osterbazar durchzuführen. Als vorläufiges Datum nehmen wir *Samstag, den 30. März 1963,* in Aussicht.

Mit den Vorarbeiten soll aber heute schon begonnen werden, denn wir möchten mit einem reichbeladenen Verkaufstisch aufwarten können. Statt des Weihnachtsschmuckes wird es also diesmal Osterhasen und Ostereier geben und was der Dinge mehr sind. Wir denken aber auch an selbstgestrickte oder genähte Spielzeughasen und dergleichen, überhaupt an Handarbeiten jeglicher Art. Zur Anfertigung der Stoffhasen ist ein zwei bis drei Abende dauernder Kurs vorgesehen (Ende Oktober, anfangs November), und den Strickfreudigen stehen Anleitungen zur Verfügung. Wer wollte da nicht gerne mitmachen!

Bitte melden Sie sich baldmöglich bei I. Tschantré, Brandschenkestrasse 159, Zürich 2, Tel. 27 90 79.

---

26. kant. Frauentag: Sonntag, 28. Oktober 1962

10.30 Uhr	Filmvorführung: Vertraue keinem Fremden (Kino Corso)
13.00 Uhr	Mittagessen (Zunfthaus zur Waag, fakultativ)
15.00 Uhr	PD Dr. med. R. Corboz: Das Kind und das Sexualverbrechen
	Dr. med. Vera Keller-Oettli: Aufklärung in Elternhaus und Schule (grosser Börsensaal)